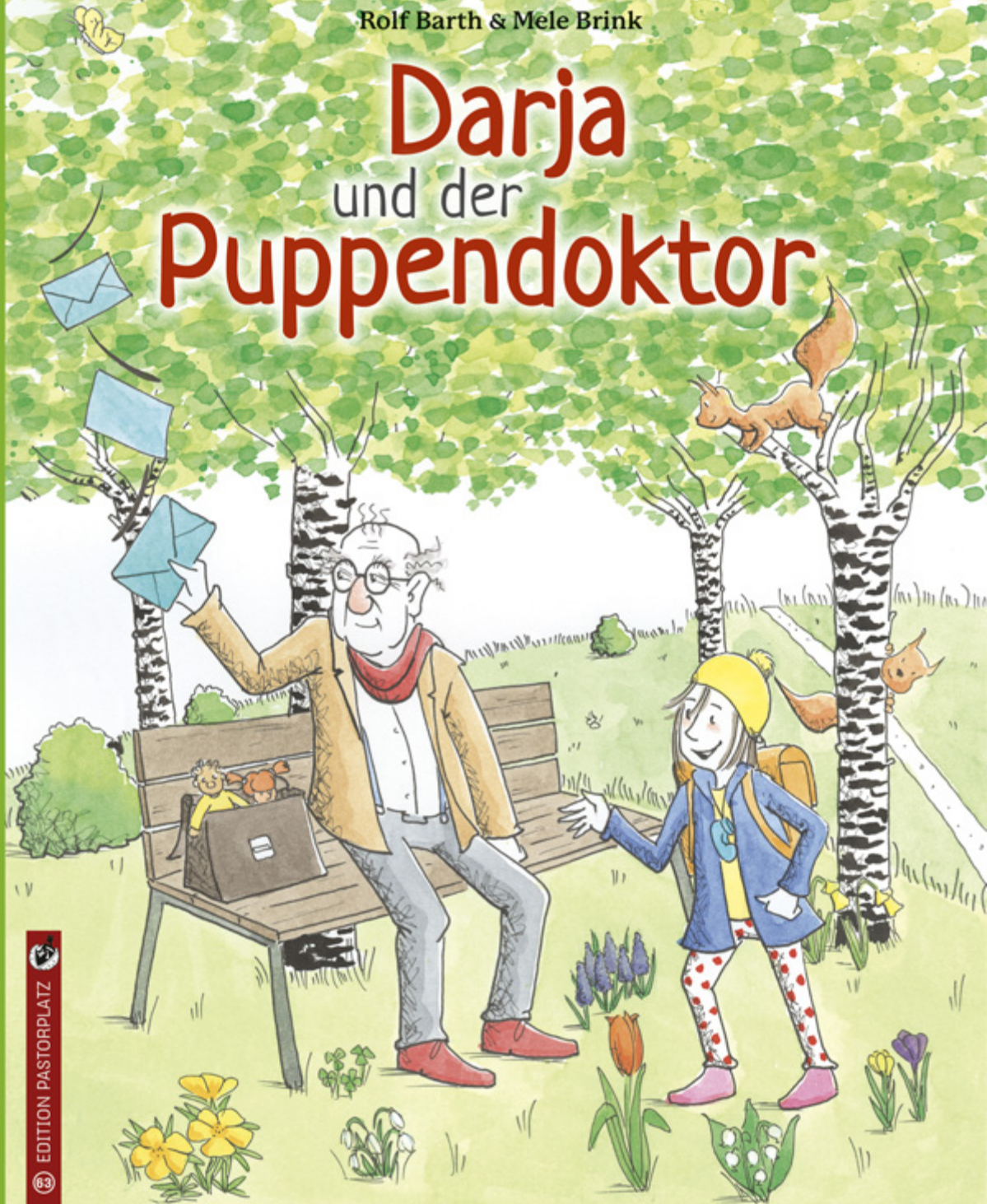


Rolf Barth & Mele Brink

Darja und der Puppendoktor



EDITION PASTORPLATZ

83



Das ist Darja. Sie ist vor einiger Zeit mit ihrer Familie aus der Heimat geflohen, in der Krieg herrscht. Mit Mama, Papa und den beiden Geschwistern wohnt sie in einer kleinen Wohnung. Zum Glück gibt es in der Nähe einen wunderschönen Park. Dort ist Darja ungestört und fühlt sich frei. Vom Küchenfenster aus kann ihre Mama sie sehen.

KLEINE
WOHNUNG

DARJA

KAFKAPARK

Endlich ist Frühling. Überall im Park duftet es nach Blumen. Sie erinnern Darja an ihre Heimat. Am liebsten hätte sie fünf Nasen, um sie alle gleichzeitig riechen zu können. Die Enten auf dem Teich bekommen heute eine Extraportion getrocknetes Brot.

Zur gleichen Zeit schließt Pupp doktor
Hannes Altmann seine Werkstatt ab.
Wie jeden Tag verbringt er seine
Mittagspause im Park.



Auf einer Parkbank
unter einer riesigen Birke
trinkt er heißen Tee aus seiner
Thermoskanne. Dazu isst
er ein Brot mit selbst
gemachter Marmelade.



Darja beobachtet ihn schon seit einiger Zeit.
Mit seinen zotteligen grauen Haaren und der
dicken runden Brille auf der Nase erinnert er sie an
ihren Opa. Sie vermisst ihn sehr. Aber die Flucht
wäre für ihn zu beschwerlich gewesen.



Darja kann die halbe Nacht nicht schlafen. Die andere Hälfte träumt sie von ihrer Puppe.

Am nächsten Tag eilt sie noch schneller als sonst nach der Schule in den Park. Der Puppendoktor ist schon da. „Hallo, Darja!“, begrüßt er sie. Vorsichtig zieht er einen Umschlag aus seiner Jackentasche. Darauf steht: Für Darja von Alla.

Behutsam öffnet er ihn, faltet den Brief auseinander und reicht ihn Darja.

„Mach du, bitte! Ich kann noch nicht so gut lesen!“



Der Puppendoktor liest mit dunkler, warmer Stimme:

Liebe Darja,
mir geht es gut. Manchmal
habe ich einen kalten Fuß,
weil mir ein Schuh fehlt.
Ich bin unterwegs ins Land
der Puppen. Ich bin
gespannt, wie es dort aussieht.
Ich schreibe dir morgen
wieder.
Deine Alla



Darja war schon lange nicht mehr so glücklich.





Am nächsten Tag sitzt Darja mit ihrer Puppe im Arm auf der Bank. Allein. Sie hat einen Zettel auf ihrem Schoß und schreibt:

Lieber Puppenderkter!
Heute Nacht habe ich dich
in meinem Traum gesehen.
In deiner Werkstatt. Rings
um dich herum alle Puppen,
die du in deinem Leben
heile gemacht hast.
Danke für alles!
Ich werde dich nie
vergessen!
Deine Darja

Sie schaut hinauf in die Zweige und denkt an ihn.